



Programm 2018

Informationen für die Öffentlichkeit
Fort- und Weiterbildungsangebote
der Hospiz- und Palliativversorgung für
Wiesbaden und seine Umgebung



Warum eine HospizPalliativ Akademie?

Liebe Interessierte an der Hospiz- und Palliativarbeit,

die gesellschaftliche Bedeutung der Hospiz- und Palliativarbeit findet immer größere Resonanz in der Öffentlichkeit und in der Politik. Die Herausforderungen des demographischen Wandels werden ohne die Werte eines würdevollen Miteinanders nicht zu meistern sein. Es ist das Verdienst der Hospiz- und Palliativbewegung die Diskussion immer wieder befeuert zu haben. Die Politik hat darauf reagiert und wichtige Entscheidungen getroffen: die Einführung der „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung“ 2007, das „Patientenverfügungsgesetz“ von 2009, das Bundesverfassungsgerichtsurteil von 2010 und das neue Pflegegesetz, das in 2015 verabschiedet wurde.

Noch einen Fortschritt hat das Jahr 2015 für eine höhere Akzeptanz und Verbreitung hospizlich-palliativer Gedanken durch die Verabschiedung des Hospiz-Palliativ-Gesetzes gebracht. Insbesondere Heime und Krankenkassen werden in die Pflicht genommen, ihre Bewohner bzw. Versicherten über Inhalte und Angebote der hospizlich-palliativen Arbeit zu informieren: Die Akademie kann ihren Beitrag dazu leisten.

Auch die längst fällige Erweiterung des Leistungskatalogs der gesetzlich Versicherten (EBM) um Maßnahmen der „allgemeinen ambulanten Palliativversorgung“ für Haus- und Fachärzte ist nun seit Oktober 2017 in Kraft getreten, so dass auch hier eine Versorgungslücke geschlossen wurde.

Deshalb werden der Akademie unter dem Dach des HospizPalliativNetzes die Themen nicht ausgehen, die wir neben der Fortbildungstätigkeit der Öffentlichkeit auch 2018 vorstellen wollen.

Denn für einen angstfreieren Umgang mit diesem schwierigsten Lebensthema „Sterben und Tod“ bedarf es eines beständigen Dialogs, den wir mit dem „Programm 2018 der HospizPalliativAkademie“ des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung fortsetzen wollen.

Ich wünsche Ihnen viel Interesse und Anregungen durch unsere Informationsangebote. Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, die Themen gehen uns alle an!

Ihr

Dr. med. Thomas Nolte
1. Vorsitzender
HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung e.V.

Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.palliativnetz-wiesbaden.de



Die Einrichtungen der HospizPalliativAkademie stellen sich vor

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	6
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	10
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	12
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ...	14
Horizonte Hospizverein e.V.	16
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH .	18
Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius	20
Schmerz- und Palliativzentrum in Wiesbaden .	22
Apotheke am Hochfeld	24
ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung	26

1. Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungskalender 2018	30
Tag der offenen Tür – Hospiz Advena	36
Tag der offenen Tür – Caritas Palliativ- zentrum St. Ferrutius – Stationäres Hospiz .	37
Die ethische Beratung in der Palliativ- versorgung – Für wen und warum?	38
Hospiz im Dialog – Veranstaltungsvorträge	40
Letzte Hilfe Kurs	43
22. Wiesbadener Hospiztag	45
Cannabis und Methadon in der Palliativ- versorgung – Warum?	49
Offener Themenabend – Vorsorge treffen für die letzte Lebenszeit	51
Letzte Hilfe Kurs	52
Performance in Bewegung, Tönen, Texten Unantastbar	54
Filmaufführung in der Caligari FilmBühne	56
Palliative Erkrankung: Wer leidet mit?	58
Letzte Hilfe Kurs	60
Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht ...	62

Alte, kranke und sterbende Menschen nicht alleine lassen. Wie wir helfen und beistehen können.	64
Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative	66
Offener Themenabend Leben bis wir Abschied nehmen	68
Lesung und Musik Bruder Hein & die Tödin	69
Spiritualität am Ende des Lebens	71

2. Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

Ambulanter Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	76
Ambulante Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	80
Ambulanter Hospizverein Horizonte e.V. ..	82
Ambulanter Hospizdienst Advena/ stationäres Hospiz Advena	84
Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius/ stationäres Hospiz St. Ferrutius	88

3. Trauerbegleitung

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	94
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	98
Horizonte Hospizverein e.V.	102
Hospiz Advena	105

4. Fort-/Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe

Pflegeberufe	110
Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, medizinisches Personal, Seelsorger, Hospizbegleiter	117



Wiesbaden ist schon seit vielen Jahren eine Stadt mit besonderem Engagement in der Hospiz- und Palliativbewegung. Vielen Interessierten lag es am Herzen, die unzureichenden ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen für Schwerstkranke und Sterbende zu verbessern, um den Wunsch der Betroffenen zu erfüllen möglichst zu Hause sterben zu können.

Neben den bereits bestehenden Strukturen führte dies im Jahre 2003 zu der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung. Konzipiert als Dachverband aller Initiativen aus der Hospiz- und Palliativarbeit haben wir damit ein Forum geschaffen, in dem in enger Abstimmung mit allen Mitgliedern an der weiteren Verbesserung der Hospiz- und Palliativarbeit in Wiesbaden und Umgebung gemeinschaftlich gearbeitet werden kann.

Allen Beteiligten war klar, dass Fortschritte in der Versorgung nur über Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung der Gesundheitspolitik möglich sind, um den an den Rand der Gesellschaft gedrängten Schwerstkranken und Sterbenden besser helfen zu können.

Unsere Aktivitäten in der Gesundheitspolitik wurden beachtet! Im Jahre 2007 wurde bundesweit endlich eine gesetzliche Regelung der Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im Sozialgesetzbuch SGB V verankert. Seit dieser Zeit werden diese Menschen durch Palliativteams rund um die Uhr zu Hause betreut – als Ergänzung zu den bestehenden Versorgungsangeboten und der hausärztlichen Ebene – eine bedeutende und überfällige Verbesserung und Ergänzung in der ambulanten Versorgung!

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet durch unser 10-jähriges Bestehen mit einem Festakt in der FilmBühne

Caligari, die Gründung der HospizPalliativAkademie unter dem Dach des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung und die feierliche Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27. November 2013.

„Das Ziel einer nationalen Strategie ist, dass jeder Mensch am Ende seines Lebens unabhängig von der zugrundeliegenden Erkrankung, seiner jeweiligen persönlichen Lebenssituation oder seinem Lebens- bzw. Aufenthaltsort eine qualitativ hochwertige multiprofessionelle hospizliche und palliativmedizinische Versorgung und Begleitung erhält, wenn er diese benötigt“, so Prof. Dr. Friedemann Nauck, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Damit bringt die Stadt Wiesbaden ihr Engagement für ein solidarisches Miteinander aller Bewohner unserer Stadt zum Ausdruck, setzt sich für die Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen ein und leistet auf kommunaler Ebene ihren Beitrag für den beginnenden Prozess einer nationalen Strategie. Die Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ durch das HospizPalliativNetz mit Unterstützung der Stadt Wiesbaden im Jahr 2014 unterstreicht auch konkret den Willen zur interdisziplinären Zusammenarbeit für die Bürger/innen der Stadt.

Es gibt weiterhin viel zu tun – wir werden daran arbeiten:

Für eine bessere Integration von „Sterben und Tod“ in unsere Gesellschaft, in Schulen und Altenheimen, für einen angstfreieren Umgang mit schweren Krankheiten durch intensive Hospiz- und Palliativarbeit.

Eine Chronologie der hospizlichen und palliativen Versorgung in Wiesbaden

- 1987 Gründung des Hospizvereins Wiesbaden Auxilium e.V.
- 1995 Gründung des Schmerz- und Palliativzentrums Wiesbaden unter Leitung von Dr. Nolte/Dr. Tarau
- 1996 Eröffnung des ersten stationären Hospizes in Hessen: ADVENA
- 2000 Durchführung des ersten Wiesbadener Palliativtages
- 2001 Gründung der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
- 2002 Beginn des Curriculums Palliativmedizin über 160 Stunden in Wiesbaden, unter Leitung von Frau Dr. Burst
- 2002 Eröffnung des ersten stationären Kinderhospizes Bärenherz in Hessen
- 2002 Das Wiesbadener Palliativtelefon wird ins Leben gerufen
- 2003 Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- 2004 1. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn der Tod naht“
- 2005 2. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn die Trauer nicht enden will“
- Nov 2005 Gründung des ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung in Wiesbaden
- Jan 2006 Eröffnung der Palliativstation in den HSK Wiesbaden
- Nov 2006 Eröffnung des Hospizes St. Ferrutus, Taunusstein
- 2006 3. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Aktiv leben – bewusst sterben“
- 2009 Gründung des ambulanten Palliative Care Teams Wiesbaden und Umgebung / ZAPV
- Okt 2010 Eröffnung der Palliativstation im St. Josefs-Hospital unter Leitung von Frau Dr. Burst
- Jan 2013 Gründung der HospizPalliativAkademie als Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- Jan 2013 Inbetriebnahme der Abteilung Känguru der Hospizium GmbH im Hospiz ADVENA
- Apr 2013 10-jähriges Jubiläum der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- Okt 2013 Die hausärztliche allgemeine ambulante Palliativversorgung AAPV wird endlich als definierte Leistung in den Gebührenkatalog der Ärzte aufgenommen
- Nov 2013 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27.11.2013
- Feb 2014 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Idstein und die Kommunen Hünstetten und Waldems
- Apr 2014 Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Wiesbadener Expertengruppe Palliativversorgung
- Nov 2015 Verabschiedung des Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung
- Okt 2017 Erweiterung des EBM um Leistungen der „allgemeinen ambulanten Palliativversorgung“

Auxilium ist ein ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst.

Der 1987 gegründete Verein hat sich den Auftrag gegeben, ambulante Hospizarbeit in der Stadt Wiesbaden zu verwirklichen.

Im Zentrum dieses Auftrags sind schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Sie erhalten eine kompetente und fürsorgende Unterstützung, die ihnen ein Leben in Würde bis zuletzt in ihrem Zuhause ermöglichen soll.

Die Lebensqualität der betroffenen Menschen bestmöglich zu unterstützen und achtsam mit ihren individuellen Bedürfnissen umzugehen gehört zu den wesentlichen Aufgaben von Auxilium.

Dies geschieht durch die Zusammenarbeit von Palliative Care Fachkräften und ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen. Sie begegnen den betroffenen Menschen im ganzheitlichen Verständnis, welches ihre körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse bis zum Tod gleichberechtigt miteinbezieht.

Auxilium setzt sich dafür ein, dass die Themen Sterben, Tod und Trauer in die Öffentlichkeit und in die Gesellschaft getragen werden, damit sich eine gute Sterbe- und Trauerkultur entwickeln kann.

Auxilium bietet an:

- Lebensbegleitung bis zuletzt für schwerst- kranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen
- Palliativ-pflegerische Beratung für schwerst- kranke Menschen und ihre Angehörigen
- Trauerbegleitung in Einzelgesprächen
- Offener Trauer Gesprächskreis
- Geschlossene Trauergruppe
- Ausflüge und Aktivitäten für Trauernde
- Trauer-Café
- „Letzte Hilfe Kurs“ – weitere Hinweise: siehe Internetseite von Auxilium: www.hospizverein-auxilium.de, Kataloge der Volkshochschulen und Volks- bildungswerke in Wiesbaden oder Anruf bei Auxilium T: 0611-408080
- Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospiz- begleitung
- „Hospiz im Dialog“ Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit
- Beratung über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- „Der Wegbegleiter“, Zeitschrift für- Mitglieder und Interessierte



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Seit 2001 begleitet die ökumenische Hospizbewegung Menschen im Idsteiner Land und im Raum Bad Camberg in ihrer letzten Lebensphase. Sie kümmert sich um ihre psychosozialen, spirituellen und seelsorgerlichen Bedürfnisse und berät die Sterbenden und ihre Angehörigen, unabhängig von Menschenbild, Glauben oder Weltanschauung. Ziel ist es, dass Menschen umfassend versorgt in ihrer häuslichen Umgebung sterben können. Die Begleitung erfolgt durch 40 gut ausgebildete HospizbegleiterInnen in den Familien zu Hause, in Senioren- und Pflegeheimen oder im Krankenhaus. Darüber hinaus unterstützt die Hospizbewegung die Angehörigen

gen beim Abschiednehmen in der Zeit bis zur Beerdigung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Begleitung Trauernder. In Einzelgesprächen, in einem monatlich stattfindenden „Sonntagscafé für Trauernde“ und in einer geschlossenen Trauergruppe erfahren Hinterbliebene Trost und Hilfestellung, um ihren Weg durch die Trauer zu finden.

Sechs Hospiz- und Palliativpflegefachkräfte beraten die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen ausführlich in allen Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. wurde im Februar 1999 in evangelischer und katholischer Trägerschaft in Rüdesheim gegründet. Im September 2000 wurde er ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung. Fünf hauptamtliche Palliativ-Pflegefachkräfte (Hospizschwestern) beraten und unterstützen

Patienten und Angehörige zu Hause. Sie entlasten und geben Sicherheit. Bei Bedarf und nach Wunsch können auch gut ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingesetzt werden.

Nicht allen Menschen ist es möglich, bis zuletzt zu Hause versorgt, gepflegt und begleitet zu werden. Daher hat der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. in Zusammenarbeit mit dem St. Josefs Hospital Rheingau in Rüdesheim ein Hospiz-Zimmer eingerichtet: einen behütenden Ort für letzte Tage, an dem auch die Angehörigen die Möglichkeit haben rund um die Uhr bei dem Patienten zu sein und die letzte Zeit gemeinsam zu erleben. Dieses Zimmer wird vom Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V. verantwortet, getragen und finanziert.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Beratungs- und Geschäftsstelle:

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Seit 2001 bietet der HORIZONTE Hospizverein e.V. Menschen aus den Städten Hofheim am Taunus, Eppstein und Kriftel zu Hause und in Pflegeeinrichtungen seine Unterstützung an. Der Verein ist Mitglied im HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst haben wir das Ziel, zur Verbesserung der Situation sterbender und trauernder Menschen beizutragen.

Ein Schwerpunkt liegt in der Wegbegleitung von Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und/oder Menschen an ihrem Lebensende.

Die Begleitung erfolgt durch unsere ehrenamtlichen, qualifizierten Hospizhelferinnen und Hospizhelfer.

Die Vernetzung der nötigen Berufsgruppen, Vermittlung von Hilfsmitteln und palliativpflegerische Beratung mit Symptomkontrolle gehören zu dem Aufgabenbereich unserer erfahrenen Pflegefachkräfte Palliative Care.

Ein anderer Schwerpunkt ist die Trauerbegleitung. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche,

Trauergruppen sowie ein Trauercafé. Dazu stehen ehrenamtliche qualifizierte Trauerbegleiterinnen bereit.

Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Qualifizierung von Hospizhelferinnen und Hospizhelfern durch eine einjährige Seminarreihe einschließlich eines Praktikums. Diese werden im späteren ehrenamtlichen Einsatz durch die Pflegefachkräfte Palliative Care betreut und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil.

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. organisiert öffentliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, um auf die Hospiz- und Palliativbewegung aufmerksam zu machen.

Wir unterstützen bei der Verfassung einer Patientenverfügung / einer Vorsorgevollmacht und bieten Vorträge zu diesen Themen an.

Zwei Hospiz- und Palliativpflegefachkräfte beraten die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen ausführlich in allen Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 - 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Stationäres Hospiz ADVENA

Das Hospiz ADVENA ist mit seinen Abteilungen für ältere und junge Menschen ein Ort des Lebens. In freundlicher und familiärer Umgebung erfahren Menschen in ihrer letzten Lebensphase eine ganzheitliche Betreuung und Versorgung.

Wir möchten sterbende Menschen unterstützen und so begleiten, dass sie ihr Leben so lange wie möglich in eigener Verantwortung und nach eigenen Wünschen gestalten können.

Gemeinsam wollen wir den verbleibenden Tagen mehr Leben geben, nicht unbedingt dem Leben mehr Tage. Für uns steht der Mensch mit seinen Wünschen, Sorgen und Ängsten im Mittelpunkt. Vielleicht gibt es auch noch letzte Wünsche zu erfüllen oder Angelegenheiten, die darauf warten, abgeschlossen zu werden. Für die Begleitung unserer Bewohner/innen und deren Angehörigen steht ein multidisziplinäres Team aus examinierten Pflegekräften, einer Seelsorgerin und Trauerbegleiterin und einer Sozialarbeiterin sowie ehrenamtlicher Begleiter/innen bereit. Dieses Team arbeitet eng mit den Hausärzten, Schmerztherapeuten und Palliativärzten der Region zusammen.

Ziel ist es, eine Pflege und Begleitung anzubieten, welche die Lebensqualität verbessert, die Würde der kranken Menschen nicht verletzt und aktive Sterbehilfe ausschließt.

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Der Ambulante Hospizdienst begleitet schwerst- kranke und sterbende Menschen ab dem 18. Lebensjahr und ihre Angehörigen in ihrer gewohnten Umgebung. Die Begleitung kann sowohl im häuslichen Bereich als auch in einer Pflegeeinrichtung stattfinden. Wir bieten achtsame Begleitung und Unterstützung bei Wahrung der Selbstbestimmung und Autonomie jedes Einzelnen.

In folgenden Bereichen sind wir für Sie da:

- Psychosoziale und palliativmedizinische Beratung
- Hilfe bei der Organisation anderer Dienste
- Gespräche über Krankheit, Sorgen und Ängste
- Anwesenheit, wenn Angehörige Termine wahrnehmen wollen oder einmal Kraft schöpfen müssen
- Beistand in der Zeit des Abschieds und der Trauer

Dabei lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass das Leben bis zum letzten Augenblick kostbar ist.

Sie erreichen uns unter
0611 - 976 20 999, 0162 - 412 95 46 oder
franziska.knoerr@ifb-stiftung.de



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 62 00
lydia.gretz@ifb-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Das Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius ist eine Einrichtung zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten. Es besteht aus dem stationären Hospiz St. Ferrutius sowie dem ambulanten Palliativpflegedienst.

Im stationären Hospiz St. Ferrutius ist es unser Ziel, schwer erkrankten und sterbenden Menschen einen geschützten Ort für die letzten Wochen und Monate ihres Lebens zu bieten. Die hier lebenden Menschen werden bewusst in ihrer Eigenständigkeit bestärkt, damit sie möglichst selbstbestimmt leben und aufgrund bestmöglicher medizinischer und pflegerischer Versorgung weitgehend frei von belastenden Beschwerden sein können.

Motivierte Palliativpflegekräfte und Palliativmediziner bilden zusammen mit engagierten ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen ein multidisziplinäres Team, das in unserem Haus für eine beschützte und familiäre Atmosphäre sorgt.

Unsere Fürsorge gilt neben den BewohnerInnen auch deren Angehörigen und Freunden, denn auch sie sind von den Auswirkungen der Krankheit betroffen.

Elf Einzelzimmer, die alle mit einem behindertengerechten Bad ausgestattet sind, stehen dafür in dem denkmalgeschützten Haus zur Verfügung. Unsere Dachterrasse bietet einen einmaligen Blick auf das Aartal.

Durch die räumliche Nähe zur Kirchengemeinde St. Ferrutius und dem angrenzenden Kindergarten erleben alle Mitarbeiter und Bewohner den beson-

deren Charakter des Hauses als eine Insel mitten im Leben.

Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Über die medizinische und pflegerische Kompetenz hinaus ist ein Team von ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen ein unverzichtbarer Teil unserer ambulanten Versorgung.

Auf Wunsch begleiten wir schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus. Wir kommen dorthin, wo die Menschen, die uns benötigen, leben. Nicht selten werden wir zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und ihrer Angehörigen, die wir betreuen.

- Wir nehmen uns Zeit zuzuhören, zu reden und auch zu schweigen.
- Wir unterstützen und entlasten Angehörige, Freunde und Pflegende.
- Wir begleiten in der Zeit des Abschiednehmens.
- Wir unterstützen in der Organisation der Pflege und anderen Hilfsmöglichkeiten.
- Wir beraten umfassend zu allen Fragen der palliativen Versorgung und zu allen Aspekten von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Wir übernehmen keine Krankenpflege, sondern arbeiten ergänzend zu anderen behandelnden und begleitenden palliativen Angeboten. Unser Dienst ist für Sie kostenfrei.

Sie erreichen uns unter 06128/7 48 69 113 oder unter karla.fest@caritas-wirt.de.

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74869-0

jasmin.luttringer@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Als Schmerzzentrum liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Prävention, Diagnostik und Therapie aller Formen komplizierter akuter und chronischer Schmerzzustände. Unser interdisziplinäres Team setzt sich aus spezialisierten Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Psychologen und Physiotherapeuten zusammen und arbeitet Hand in Hand mit Hausärzten, Fachärzten und Kliniken.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte Ihrer Schmerzerkrankung entwickeln wir für Sie ein abgestimmtes, effektives, multimodales Behandlungskonzept.

Dabei kombinieren wir verschiedene Therapieverfahren wie Medikamente, Infusionen, therapeutische Lokalanästhesien, Akupunktur sowie Krankengymnastik und psychologische Methoden der Schmerzbewältigung.

Gerade die psychologische Schmerztherapie sowie die Entspannungstherapie sind bei der Behandlung chronischer Schmerzen im Gesamtkonzept wirkungsvoll und notwendig.

Bei der Behandlung von Schwerstkranken in der Palliativmedizin richten wir unser Augenmerk auf eine wirkungsvolle Schmerztherapie und die Behandlung krankheitsbedingter, belastender Symptome. Es ist unser Ziel, für die Betroffenen so viel Lebensqualität wie möglich zu schaffen!

Schwerpunkte:

- Kopfschmerzen (Migräne, Spannungs-, Clusterkopfschmerzen u.a.)
- Schmerzen des Bewegungsapparates (Nacken-, Rücken-, Kreuz- und Gelenkschmerzen)
- Fibromyalgie
- Neuropathische Schmerzen
- Tumorschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen
- Medikamentenübergebrauch
- Palliative Situation

Behandlungsmethoden:

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie (Nervenblockaden, Periduralanalgesien)
- Therapeutische Lokalanästhesie
- Entzugsbehandlung bei Medikamentenübergebrauch
- TENS (transkutane elektrische Nervenstimulation)
- Stoßwellen-Therapie
- Akupunktur
- Mesotherapie
- Komplementärmedizin
- Psychotherapien / Verhaltenstherapien bei Schmerzen
- Entspannungstherapien
- Integrierte Versorgung (IVR, IVG, IVS)
- Integrierte Versorgung Zweitmeinung



Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden

Facharztzentrum Medicum
Langenbeckplatz 2 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4000
sekretariat@schmerzzentrum-wiesbaden.de
www.schmerzzentrum-wiesbaden.de

Die Apotheke am Hochfeld in Wiesbaden-Erbenheim wurde 1972 von Dr. Rainer und Helma Rothenberger gegründet und entwickelte sich schon früh zu einem modernen pharmazeutischen Dienstleistungsunternehmen.

Die Belieferung und Beratung von Arztpraxen gehören ebenso zu den Aufgaben der Apotheke wie die Herstellung und Entwicklung von individuellen Rezepturen für Arzneimittel.

Im Jahre 2003 begann mit der Versorgung des Hospiz ADVENA der erste Kontakt mit dem neuen Bereich der Palliativmedizin. Durch die Teilnahme an Patientenvisiten im Hospiz sowie Qualitätszirkeln und interdisziplinären Treffen konnten die Anforderungen an eine Palliativapotheke herausgearbeitet werden.

Heute ist die Apotheke am Hochfeld auch nach der Übernahme der Geschäftsleitung durch Dr. Matthias Rothenberger im Jahre 2007 verlässlicher Partner des HospizPalliativ-Netzes. Mittlerweile ist aus der interdisziplinären Arbeit das Curriculum „Palliativpharmazie“ der Apothekerkammer Hessen entstanden, an deren Gegenstandskatalog die Apotheke am Hochfeld aktiv mitgearbeitet hat. Auch werden die Grundlagen der palliativen Arbeit von Dr. Rothenberger an den Universitäten Frankfurt und Münster jungen Pharmazeuten nahegebracht.

Mit dieser neuen Art der „Open source“ Palliativpharmazie steht die Apotheke am Hochfeld auch Kollegen in ganz Deutschland beratend zur Seite, die mehr über die Arbeit im HospizPalliativNetz und deren interdisziplinären Arbeitsansatz erfahren möchten.



Apotheke am Hochfeld

Weglache 48

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 70 12 65

info@apotheke-am-hochfeld.de

Internet: www.apotheke-am-hochfeld.de

Die Vorarbeiten aus dem HospizPalliativNetz haben den Aufbau koordinierter professioneller Versorgungsstrukturen deutlich erleichtert. Das Zentrum für ambulante Palliativversorgung – ZAPV – wurde im Jahre 2005 von Frau Dr. Burst und Herrn Dr. Nolte gegründet und wird seitdem von ihnen geleitet. So konnten sich aus dem bisher zumeist ehrenamtlichen Engagement professionelle Strukturen der palliativen Versorgung entwickeln. Dies war die Grundlage, um als Ansprechpartner mit den Krankenkassen Verträge über palliative Versorgungskonzepte abschließen zu können.

So hat das ZAPV im Jahr 2006 den ersten integrierten Versorgungsvertrag zur Behandlung Schwerstkranker in Wiesbaden unterschrieben.

Dieser Vertrag bildete die Basis für hessenweite Verträge zur „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung“ (SAPV), die seit 2009 mit über 20 Palliativteams aus Hessen abgeschlossen wurden.

Inzwischen betreut das ZAPV-Team in Zusammenarbeit mit den Hausärzten und -innen sowie den Pflegediensten Menschen mit einer schweren lebensbegrenzenden Erkrankung zu Hause rund um die Uhr. Der Anspruch auf eine qualifizierte spezialisierte Palliativversorgung wird von den Betroffenen mehr und mehr angenommen – ein Erfolg unseres jahrelangen Engagements und eine Anerkennung unserer wichtigen Arbeit bei zunehmender Bedürftigkeit schwerstkranker Menschen!

**ZAPV GmbH**

Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4470

info@zapv.de

www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden

Veranstaltungen
für die
interessierte
Öffentlichkeit



1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungskalender 2018

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Januar			
Sa 06.01.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 18.01.	Die ethische Beratung in der Palliativversorgung Für wen und warum?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	38
Sa 20.01.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Mo 29.01.	Hospiz im Dialog „Der lange Abschied“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	40
Februar			
Sa 03.02.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 15.02.	Letzte Hilfe Kurs	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	60
Sa 17.02.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Do 22.02.	Letzte Hilfe Kurs	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	60
Mo 26.02.	Hospiz im Dialog „Palliative Care – Möglichkeiten und Grenzen“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Mi 28.02.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43
März			
Sa 03.03.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Di 06.03.	Cannabis und Methadon in der Palliativversorgung Warum?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	49
Mi 07.03.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43
Mi 14.03.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43
Sa 17.03.	22. Wiesbadener Hospiztag „Schuldgefühle“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium, Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V., EVIM, Hospiz ADVENA	45
Sa 17.03.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Frühjahr 2018	Offener Themenabend – Vorsorgetreffen für die letzte Lebenszeit Genauer Termin auf unserer Internetseite	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	51
Frühjahr 2018	Letzte Hilfe Kurs Genauer Termin auf unserer Internetseite	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	52
Mi 21.03.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43
April			
Sa 07.04.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Sa 21.04.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Do 26.04.	Filmaufführung in der Caligari FilmBühne	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	56

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
So 29.04.	Performance in Bewegung, Tönen, Texten UNANTASTBAR	TOD-REDEN	54
Mo 30.04.	Hospiz im Dialog „So kann ich nicht mehr weiterleben!“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Mai			
Sa 05.05.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Sa 19.05.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Mo 28.05.	Hospiz im Dialog „Was uns Kraft gibt“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Juni			
Sa 02.06.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 07.06.	Palliative Erkrankung: Wer leidet mit?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	58
Sa 09.06.	Letzte Hilfe Kurs	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	60
Sa 16.06.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Mo 25.06.	Hospiz im Dialog „Sterbefasten – eine natürliche Form des Sterbens“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	41
Juli			
Sa 07.07.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Sa 21.07.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
August			
Sa 04.08.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 09.08.	Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	62
Do 16.08.	Alte, kranke und sterbende Menschen nicht alleine lassen. Wie können wir helfen?	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	64
Sa 18.08.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Mo 27.08.	Hospiz im Dialog „Sterben müssen wir alle – die Frage ist nur wie?“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	42
Do 30.08.	Alte, kranke und sterbende Menschen nicht alleine lassen. Wie können wir helfen?	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	64
September			
Sa 01.09.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Do 13.09.	Alte, kranke und sterbende Menschen nicht alleine lassen. Wie können wir helfen?	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	64
Sa 15.09.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Do 20.09.	Alte, kranke und sterbende Menschen nicht alleine lassen. Wie können wir helfen?	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	64
Herbst 2018	Leben bis wir Abschied nehmen Genauer Termin auf unserer Internetseite	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	68

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Mo 24.09.	Hospiz im Dialog „Barrierefreie Wohnungsanpassung im Alter“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	42
Do 27.09.	Alte, kranke und sterbende Menschen nicht alleine lassen. Wie können wir helfen?	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	64
Do 27.09.	Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	66
Oktober			
Sa 06.10.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Mi 17.10.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43
Sa 20.10.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
So 21.10.	Lesung und Musik BRUDER HEIN & DIE TÖDIN	TOD-REDEN	69
Mi 24.10.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43
Do 25.10.	Spiritualität am Ende des Lebens. Spurensuche und „Sprachhilfe“ für Begleitende	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	71
Mo 29.10.	Hospiz im Dialog „Trauern – was ist notwendig?“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	42
Mi 31.10.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
November			
Sa 03.11.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36
Mi 07.11.	Letzte Hilfe Kurs	ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung	43
Sa 17.11.	Tag der offenen Tür	Hospiz St. Ferrutius	37
Mo 26.11.	Hospiz im Dialog „Nahtoderfahrungen in der Bibel“	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	42
Dezember			
Sa 01.12.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	36

Notizen

Tag der offenen Tür



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 976200

christine.goebel@hospizium-gmbh.de

christine.goebel@ifb-stiftung.de

www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

AnsprechpartnerIn:

Christine Göbel, Hospiz ADVENA

Veranstaltungsort:

Hospiz Advena

Bahnstraße 9b

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

an jedem 1. Samstag im Monat

von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wir beantworten Ihre Fragen rund um das stationäre Hospiz, z.B. über

- Patientenverfügung,
- Vorsorgevollmacht,
- Aufnahmebedingungen,
- Palliativ- und Schmerzversorgung,
- Trauerbegleitung.

Wir zeigen, wenn möglich, auch ein freies Zimmer und informieren über Ausbildungsmöglichkeiten für das Ehrenamt.

Tag der offenen Tür



Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Stationäres Hospiz

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74869-0

jasmin.luttringer@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Jasmin Luttringer, Hospiz St. Ferrutius

Veranstaltungsort:

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Stationäres Hospiz

Aarstraße 46

65233 Taunusstein-Bleidenstadt

Termine:

an jedem 3. Samstag im Monat

von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Zu diesem Nachmittag laden wir alle ein, die sich unserem Haus verbunden fühlen, sei es durch persönliches Erleben oder um Gleichgesinnte zu treffen. Dieser Kaffeetreff wird von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hospizes gestaltet. Dabei können alle Fragen rund um das stationäre Hospiz, wie auch unsere ambulanten Angebote geklärt werden.

- Besichtigung des Hospizes
- Aufnahmekriterien
- Medizinische und pflegerische Versorgung im Hospiz
- Trauerbegleitung
- Ehrenamtliche Tätigkeit

Die ethische Beratung in der Palliativversorgung Für wen und warum?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden

– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag 18. Januar 2018 um 19:00 Uhr

Referentinnen:

Dr. med. Mechthilde Burst

Palliativmedizinerin

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Doris Sattler

Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Ethische Beratungen – mit allen an der Versorgung Beteiligten – helfen Schwerkranken und / oder deren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder Alten- und Pflegeheim bei Fragen zu

- schwerwiegenden Entscheidungen in gesundheitlichen Fragen
- komplexen weitreichenden Therapie-Entscheidungen
- Vereinbarungen oder Änderungen von Therapiezielen
- Entscheidungen über die Wertigkeit und Notwendigkeit medizintechnischer Maßnahmen (z. B. Ernährungssonde PEG, Sonderernährung, Beatmung und andere invasive Maßnahmen)
- Auslegung von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Hospiz im Dialog Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080

montags - freitags von 9.00 - 12.00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle
Luisenstraße 26 (1. Stock)
65185 Wiesbaden

Veranstaltungsbeginn:

jeweils 19:30 bis voraussichtlich 21:00 Uhr

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist

kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

29.01.2018	26.02.2018	17.03.2018	(Roncalli Haus/ Wiesbaden)
30.04.2018	28.05.2018	25.06.2018	
27.08.2018	24.09.2018	29.10.2018	26.11.2018

29.01.2018 Der lange Abschied

Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase. Referentin: Anne Ringel, Beratung und Koordination, Palliative Care Fachkraft, Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V.

26.02.2018 Palliative Care – Möglichkeiten und Grenzen

Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit schweren Erkrankungen
Referent: Dr. med. Harald Braun, Leitung Palliative Care Team Leuchtturm Groß-Gerau

17.03.2018 22. Wiesbadener Hospiztag

9.30-13.30 Uhr
Roncalli Haus

„Schuldgefühle“

Belastung oder Erleichterung in der Trauer?

Vortragsperformance: Chris Paul und Partnerin „Aphrodite“ vom Trauerinstitut Deutschland

30.04.2018 So kann ich nicht mehr weiterleben!

Suizidale Krisen als existenzielle Herausforderung für Betroffene und Mitwelt

Referent: Andreas Mann, ev. Pfarrer und Notfallseelsorger, Beauftragter der ev. Kirche Hessen/Nassau

28.05.2018 Was uns Kraft gibt

Wie wir uns selbst und andere in Krisen unterstützen können Phasen und Reaktionen auf Krisensituationen und Methoden zur Bewältigung

Referentin: Cathrin Otto, Diplompsychologin, Wiesbaden

25.06.2018 „Sterbefasten“ – eine natürliche Form des Sterbens

Dass der Tod selbstbestimmt aufgrund von Unterlassen und nicht durch aktive Handlung eintritt.

Eine Fallbeschreibung mit Bezug auf das Buch „Sterbefasten“

Referenten: Christiane zur Nieden,

Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Trauer-/Sterbebegleiterin und Hans-
Christoph zur Nieden, Arzt für Allge-
mein- und Palliativmedizin

**27.08.2018 „Sterben müssen wir alle – die Frage
ist nur wie?“**

Hospizliche und palliative Versor-
gungsangebote in Wiesbaden
Referent: Ralf Michels, Geschäftsführer
Hospizverein Auxilium e.V., Wiesbaden

**24.09.2018 Barrierefreie Wohnungsanpassung im
Alter**

Vermeidung von Unfällen, Einsatz von
Technik, Finanzierung von Maßnahmen
Referentin: Nicole Bruchhäuser, Amt für
soziale Arbeit Wiesbaden, Beratungs-
stelle für barrierefreies Wohnen

29.10.2018 „Trauern – was ist not-wendig?“

Der Verlust eines geliebten Menschen
kann bei den Hinterbliebenen zu
einem inneren Not-Zustand führen:
Über das, was unterstützt und gut tut,
um die Not zu wenden.
Referentin: Bianca Ferse, Diplompäda-
gogin und Trauerbegleiterin, Hospiz-
verein Auxilium e.V., Wiesbaden

26.11.2018 Nahtoderfahrungen in der Bibel

Hinweise auf Erfahrungen aus dem
Neuen Testament, für ein vertieftes
Verständnis im Glauben
Referent: Thomas Hartmann,
ev. Pfarrer u. Buchautor, Wiesbaden

Letzte Hilfe Kurs

**ZAPV – Zentrum für ambulante
Palliativversorgung**
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)
Langenbeckstraße 9

Tel.: 0611 - 4475 4470

info@zapv.de

www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Doris Sattler,

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV

Langenbeckstraße 9

65189 Wiesbaden

Kosten:

€ 20,- für den gesamten Kurs.

Die Vorab-Entrichtung der Teilnahmegebühr
berechtigt zur Teilnahme.

Termine:

	Kurs im 1. Halbjahr	Kurs im 2. Halbjahr
Mittwoch	28. Februar 2018	17. Oktober 2018
Mittwoch	7. März 2018	24. Oktober 2018
Mittwoch	14. März 2018	31. Oktober 2018
Mittwoch	21. März 2018	7. November 2018

Jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr

Die Kurse sind nicht einzeln buchbar.

Anmeldung erbeten unter 0611 - 4475 4470
oder info@zapv.de

Kursleitung:

Doris Sattler
Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care
Dr. Mechthilde Burst
Palliativmedizinerin, Schmerztherapeutin

Der Kurs vermittelt Basiswissen für die Unterstützung und Begleitung bei schwerer Krankheit und am Lebensende.

Die meisten Menschen haben einen Erste Hilfe Kurs absolviert, der sie befähigt, in einer Notsituation, wie z.B. bei einem Unfall, Soforthilfe leisten zu können. Eine Unfallstelle abzusichern, Sofortmaßnahmen der Ersten Hilfe am Unfallort einzuleiten sind in unserer Gesellschaft Hilfeleistungen, zu denen wir verpflichtet sind. Erste Hilfe zu leisten gehört selbstverständlich zu unserer Hilfskultur.

Die Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende ist nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgt auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es wird ein Basiswissen vermittelt, das in der Situation, wenn jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet, hilfreich ist.

Wir können jederzeit mit dieser Herausforderung konfrontiert werden. Dann ist es gut, vorbereitet zu sein. Denn neben Mitmenschlichkeit ist in hohem Maße auch die eigene Kompetenz wichtig.

Der Letzte Hilfe Kurs möchte interessierte Menschen für diese Aufgabe ermutigen: Einen schwerkranken Menschen gut zu begleiten – das können wir lernen!

22. Wiesbadener Hospiztag

Veranstalter:

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.
EVIM/Evangelischer Verein für Innere Mission
in Nassau
Hospizium GmbH (Hospiz Advena)

in Zusammenarbeit mit dem
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Ilse Groth-Geier,
Tel. 0611 - 40 80 80

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus – Großer Festsaal –
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Samstag, 17. März 2018
von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr

„Schuldgefühle“

Belastung oder Erleichterung in der Trauer?

Schirmherr: Stefan Grüttner,
Hessischer Sozialminister

Programm:

Musikalische Begrüßung

Astrid Marion Grünling, Harfe

Begrüßung

Lydia Gretz,
Leiterin und Geschäftsführerin Hospiz ADVENA

Grußworte

Dr. Martin Nörber, Referatsleiter Bürgerschaftliches Engagement im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, stellvertretend für Staatsminister Stefan Grüttner
sowie Bürgermeister Dr. Oliver Franz in Vertretung von Oberbürgermeister Sven Gerich.

Vorstellung der Angebote für Trauernde in Wiesbaden und Umgebung

Bianca Ferse

Pause mit Imbiss

Musikalische Einstimmung

Vortragsperformance

„Macht Schuld etwa Sinn?“
Chris Paul und Partnerin „Aphrodite“

Harfenmusik zum Ausklang

Ende der Veranstaltung ca. 13:00 Uhr

Moderation: Ilse Groth-Geier

Schuldgefühle

Die gemeinsame Vortragsperformance „Macht Schuld etwa Sinn?“ zeigt eindrucksvolle Bilder zu dem innovativen Ansatz von Chris Paul. Bilder, Spiel-szenen und sogar Beratungssequenzen wechseln sich ab mit Erläuterungen. Die von Chris Paul entwickelte „Konstruktive Schuldbearbeitung“ zeigt sich beim Zugehen auf Clownin Aphrodite. Diese verschwindet zunächst fast unter einem riesigen Schuld-Karton. Mit einem Absperrband markiert Paul die Fähigkeit, der schuldbeladenen Clownin ihre Gedanken und Urteile zu lassen. Der wohlmeinnende Satz: „Du hast keine Schuld!“ will Schuldzuweisungen wegnehmen. Das Gegenteil davon ist Pauls annehmende, ruhige Haltung. Diese ermöglicht ein gemeinsames Erkennen, dass Schuldvorwürfe nicht nur schwer und belastend sind, sondern manchmal auch Erleichterung bringen. Das tun sie, weil sie Antwort auf leidvolles Alleinsein, bedrohliche Fassungslosigkeit und unerträgliche Ohnmacht sein können. Mit dieser Erkenntnis ist eine neue Art des erleichternden Gesprächs über Schuldvorwürfe möglich.

Trauernde Menschen befinden sich im Angesicht des Verlustschmerzes naturgemäß in einem psychischen Ausnahmezustand. Welche Möglichkeiten des Bestandes gibt es, wenn die eigenen Möglichkeiten der Krisenbewältigung sowie das soziale Netz in dieser Zeit nicht ausreichend zu tragen vermögen? Auxili-ums Trauerbegleiterin Bianca Ferse stellt die vielfältigen Unterstützungsangebote qualifizierter Trauerbegleitung und -beratung in Wiesbaden und Umgebung vor.

Referentinnen

Chris Paul und Aphrodite

Chris Paul setzt sich als Trainerin und Fachautorin seit über 20 Jahren für die angemessene Begleitung von trauernden Menschen ein. Ihre Bücher sind

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Standardwerke für Betroffene und Fachleute geworden. Durch das Einbinden von Theaterelementen und Livemusik sind ihre Vorträge besonders einprägsam. Das gilt auch für die Performance zum Thema Schuld gemeinsam mit ihrer Lebensgefährtin Ida Maria Paul.

Aphrodite heißt mit bürgerlichem Namen Ida Maria Paul und besucht als Clownin Aphrodite Altenheime, leitet Humorworkshops und reist mit ihren Solostücken zu den Themen Demenz, Trauer, Hospiz, Krankheit/Gesundheit durch Deutschland.

Bianca Ferse

Diplom-Pädagogin mit Zusatzqualifikation „Soziale Betreuung und Heimleitung in der Altenhilfe und Altenpflege“, Hospiz- und Trauerbegleiterin, Mitglied Bundesverband Trauerbegleitung e.V.

Nach 20 Jahren als Sozialdienst in Seniorenpflegeheimen begleitet sie seit 2013 trauernde Menschen in Einzelgesprächen und Gruppen. Ihr Anliegen ist es, der Trauer ein Ansehen zu geben.

Cannabis und Methadon in der Palliativversorgung Warum?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Dienstag 6. März 2018
um 19:00 Uhr

Referenten:

Dr. med. Mechthilde Burst
Palliativmedizinerin
ZAPV - Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Dr. med. Thomas Nolte
Palliativmediziner
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Cannabis und Methadon haben in der letzten Zeit große Beachtung in der Medizin und in den Medien gefunden. Eine laienverständliche Beurteilung hilft Ihnen, die Wirkungsweise und Anwendungsgebiete besser zu verstehen.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Offener Themenabend Vorsorge treffen für die letzte Lebenszeit



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Anna Stassen,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Gerberhaus Idstein
Löherplatz
65510 Idstein

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Im Frühjahr 2018 – Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite.

Referentin:

Heinke Geiter
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Ilona Diener,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer
Internetseite.

Termine:

Zwei Abende von jeweils zwei Stunden.
Im Frühjahr 2018 – Nähere Informationen lesen Sie
bitte auf unserer Internetseite.

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegen treten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“ vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben.

Performance in Bewegung, Tönen, Texten UNANTASTBAR



Leila Haas/Theater Membran & Wolfgang Schliemann/Rhizom

Dorothee Becker

Rüdesheimer Straße 19
65197 Wiesbaden

dorothee.becker@palliative-takecare.de
mobil: 0170-5574505

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Dorothee Becker

Veranstaltungsort:

KULTURSTÄTTE MONTA
Schulberg 7-9
65183 Wiesbaden-Bergkirchenviertel

Termin:

Sonntag 29. April 2018, um 20.00 Uhr

Eintrittspreis:

€ 12,-, Reservierung nicht nötig

Menschenwürde wird gern und oft als hohes ethisches Gut gehandelt, in demokratischen Verfassungen sogar als wesentlicher, unabdingbarer Wert menschlichen Umgangs behauptet. Alle bekannten Demokratien sind politische Systeme, die nach den Regeln unablässigen Wachstums wirtschaften und mit der Ware Humankapital handeln. Die Existenzbedingungen großer Teile der Menschheit sind davon ebenso geprägt, wie die Umstände ihres Sterbens.

Kaum vorstellbar, wie weit geheuchelter Anspruch und zynische Alltagspraxis auseinander klaffen – oder doch? Nur eine Frage.

Performance, Improvisation, Konzert, Inszenierung, Installation:

mit unterschiedlichen Mitteln und auf unterschiedlichen Wegen bearbeiten sowohl Leila Haas als auch Wolfgang Schliemann Themenfelder, die immer das Wesen gesellschaftlicher Bedingtheit, deren Reflexion und Veränderbarkeit zum Gegenstand haben. Die Frage nach dem Sozialen ästhetisch zu stellen begründet ihre künstlerische Zusammenarbeit, bei der die Wahl der Mittel und Wege eine spannungsreiche Gratwanderung erzeugt.

Filmaufführung in der Caligari FilmBühne



Das HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

in Kooperation mit dem

Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

zeigt den Film:

Unter dem Sand (Sous le sable)

Frankreich 2000, 96 Min., DF, FSK: ab 6

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Caligari FilmBühne

Marktplatz 9

65183 Wiesbaden

Preis:

€ 7,-/Person, ermäßigt: € 6,-/Person

Termin:

Donnerstag 26. April 2018, um 20:00 Uhr

Unter dem Sand (OT Sous le sable)

Buch und Regie: François Ozon

Musik: Philippe Rombi

Mit Charlotte Rampling, Bruno Cremer

„Eine Liebe wird seziert, in Rückblicken, in flirrenden Flashbacks, bei denen man nicht so genau weiß, ob sie nicht ausschließlich der Imagination und retrospektiven Sehnsucht Maries entspringen. Die Todes-Trauer um eine 25 Jahre währende, scheinbar intakte Liebe, das spielt die wunderbare, zeitlos anmutende Charlotte Rampling nuanciert, facettenreich aus, in einem Film, so schmerzlich, melancholisch und zugleich freudvoll, liebesflirrend, dunkel - wie das Leben selbst.“

diewelt.de

Palliative Erkrankung: Wer leidet mit?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 7. Juni 2018 um 19:00 Uhr

Referentin:

Ilona Diener,
Palliative Care Fachkraft,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Alexandra Knobloch,
Palliativmedizinerin,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Eine schwerwiegende Diagnose betrifft nicht nur die Menschen, die daran erkrankt sind.

Sie hat Einfluss auf sein gesamtes Umfeld.

Bei dieser Veranstaltung wollen wir den Blick ein wenig mehr auf die Personen lenken, die einem schwererkrankten Menschen nahe stehen: Angehörige, Freunde oder Bekannte.

Immer wieder begegnen uns in unserer Arbeit Situationen, in denen vor allem die Menschen im unmittelbaren Umfeld eines Patienten ganz besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Sie beobachten in der schweren Erkrankung Entwicklungen, die sie nicht einordnen können und die Angst machen. Zum Beispiel, wenn die demente Mutter nicht mehr essen mag, wenn der an Krebs erkrankte Partner sich emotional zurückzieht, wenn die Pflege alleine nicht mehr zu leisten ist...

Darüber wollen wir in dieser Veranstaltung sprechen, wollen uns den Ursachen des Leidens nähern und versuchen, einen möglichen Weg zu skizzieren.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Letzte Hilfe Kurs



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080

montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbade

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort/Anmeldung:

Volkshochschule Wiesbaden

Alcide-de-Gasperi-Str. 4/5

65197 Wiesbaden

Tel.: 0611 9889 0

eMail: kontakt@vhs-wiesbaden.de

Veranstaltungsbeginn und -Formate:

Es gibt zwei verschiedene Formate:

- a) 2 Abende mit jeweils einer Doppelstunde
Donnerstag, 15.02. und 22.02.2018,
jeweils von 19:00-20:30 Uhr
- b) 1 Kompaktkurs am Wochenende
Samstag, 09.06. von 9:30-13:00 Uhr.

Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Volkshochschule Wiesbaden.

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt € 30,-.

Die Kursleitung erfolgt durch qualifizierte Fachkräfte von Auxilium sowie deren ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen.

In mehreren Bausteinen wird dieser Kurs Basiswissen vermitteln zu den Themen Sterben und Tod, nützliche Informationen zu Hilfsangeboten und erklärt einige einfache Handgriffe, sich Sterbenden kompetent zuzuwenden und werden gleichzeitig ermutigt, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 9. August 2018
um 19:00 Uhr

**Was wird, wenn ich auf die Hilfe anderer
angewiesen bin?**

Wird mein Wille beachtet werden?

Was muss geregelt werden?

Solche Fragen stellen sich, wenn wir durch Krankheit, Unfall oder Alter in die Lage kommen, wichtige Angelegenheiten unseres Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln zu können. Sie erfordern heute schon eine vorausschauende Planung.

Das Erstellen einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ist ebenso wichtig und sinnvoll wie die Altersvorsorge in Erbschafts- oder Rentenfragen.

Sie geben Auskunft darüber, welche Bedürfnisse und Wünsche uns in der Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende wichtig sind.

Die Willensäußerungen, die in der Vorsorgevollmacht und in der Patientenverfügung festgehalten werden, sind rechtsverbindlich für die Angehörigen, für Ärzte und Pflegende.

Informationen und Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Doris Sattler,
Palliative Care Fachkraft,
MAS Palliative Care
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

und

Dr. med. Thomas Nolte
Palliativmediziner
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

werden vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen in der palliativen und hospizlichen Versorgung vor allem auf die praktischen Fragen eingehen, die Sie beschäftigen.

Alte, kranke und sterbende Menschen nicht alleine lassen. Wie wir als Angehörige, Freunde und Nachbarn helfen und beistehen können.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 943867 und 971278

Fax: 06722 - 943868

Mail: kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Homepage: www.hospiz-ruedesheim.de

Zielgruppe:

Alle Interessierte

Jeweils 10-12 Personen

Leiterin und Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Beate Jung-Henkel,

Master of Palliative Care, Gestaltpädagogin

Veranstaltungsort:

Beratungs- und Geschäftsstelle
des Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim,

Schwesterwohnheim, 1. Stock

Kosten:

€ 50,-

(für 5 Abende zur Unterstützung der Hospizarbeit)

Termine:

5 Gesprächs- und Informationsabende :

16. August 2018

30. August 2018

13. September 2018

20. September 2018

27. September 2018

Jeweils donnerstags 18-20 Uhr

Anmeldung erbeten bis zum 6. August 2018 unter den Telefon-Nummern:

06722 - 943867 (Di und Do 9 - 12 Uhr)

oder

06722 - 971278

Als Angehörige, Freunde und Nachbarn sind wir für alte, schwerkranke und sterbende Menschen in unserer Umgebung eine wichtige Stütze. Helfen und sich helfen lassen fällt jedoch nicht immer leicht. Oft fehlen uns die Worte, über schwere Themen miteinander zu sprechen.

Die 5 Gesprächsabende geben Raum und Zeit, miteinander über wichtige Fragen zum Leben und Sterben ins Gespräch zu kommen. Sie wollen ermutigen, Hilfe anzubieten und anzunehmen. Und sie wollen darin unterstützen, alten Menschen authentisch und sorgend zu begegnen und sie zu begleiten.

Themen:

Krankheit und Sterben gehören zum Leben.

Die Suche nach dem, was trägt.

Von Angst und Sprachlosigkeit und Hoffnung und Trost.

Vom würdevollen Miteinander.

Vorausschauende Planung
und gute Entscheidungen.

Hilfe und Unterstützung in der Region, u.a.

Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag 27. September 2018
um 19:00 Uhr

Referenten:

Frau Doris Sattler,
Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Dr. med. Thomas Nolte
Palliativmediziner
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Der Ruf nach dem selbstbestimmten Tod ist oft ein Ergebnis aus dem Zusammenwirken von dem Bedürfnis nach Erhalt der Autonomie bis zum Lebensende und schrecklichen Projektionen über das zu erwartende Schicksal. Diese mögen ausgelöst worden sein durch Prophezeiungen („Sie werden querschnittsgelähmt sein“), durch Vorurteile („ich werde bei dieser Erkrankung qualvoll ersticken“) oder persönliche Erlebnisse („so möchte ich nicht sterben“) aus der Vergangenheit. Wie das Eine (Erhalt der Autonomie) ohne das Andere (Verlust der Würde) möglich sein könnte, soll Gegenstand dieser Informationsveranstaltung sein.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Offener Themenabend Leben bis wir Abschied nehmen – Geschichten, die das Leben schreibt



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2715
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:
Alle Interessierten

Ansprechpartner:
Anna Stassen,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:
Gerberhaus Idstein
Löherplatz
65510 Idstein

Kosten:
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:
Im Herbst 2018 – Nähere Informationen lesen Sie
bitte auf unserer Internetseite

Rerentin:
Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Lesung und Musik BRUDER HEIN & DIE TÖDIN das Heitere in Tod und Sterben, Trost und Inspiration



Leila Haas/Theater Membran Texte
Ako Karim Klarinette & weitere Töne

Dorothee Becker
Rüdesheimer Straße 19
65197 Wiesbaden
dorothee.becker@palliative-takecare.de
mobil: 0170-5574505

Zielgruppe:
Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:
Dorothee Becker

Veranstaltungsort:
KULTURSTÄTTE MONTA
Schulberg 7-9
65183 Wiesbaden-Bergkirchenviertel

Termin:
Sonntag 21. Oktober 2018, um 19.30 Uhr

Eintrittspreis:
€ 12,-, Reservierung nicht nötig

Das Wohltuende bei groteskem Theater, der scheinbare Tabubruch, der begangen wird wenn man über todernste Themen lacht - all das hatte in Jahrhunderten menschlicher Zivilisation den Zweck, Menschen mit dem Unfassbaren vertraut zu machen.

Gevatter Tod, Sensemann oder Bruder Hein waren komische Gestalten, mit denen verhandelt wurde und die man überlisten musste.

Mit einem Augenzwinkern beschreitet dieser Abend einen humorvollen Weg, der Schweres leicht werden lässt.

Leila Haas und Ako Karim verbindet eine langjährige, fruchtbare künstlerische Zusammenarbeit. Sie reicht von großen Theaterinszenierungen, etwa „Zeit zu bleiben“ bis zu feinen Abenden an besonderen Orten.

Spiritualität am Ende des Lebens. Spurensuche und „Sprachhilfe“ für Begleitende



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli-Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

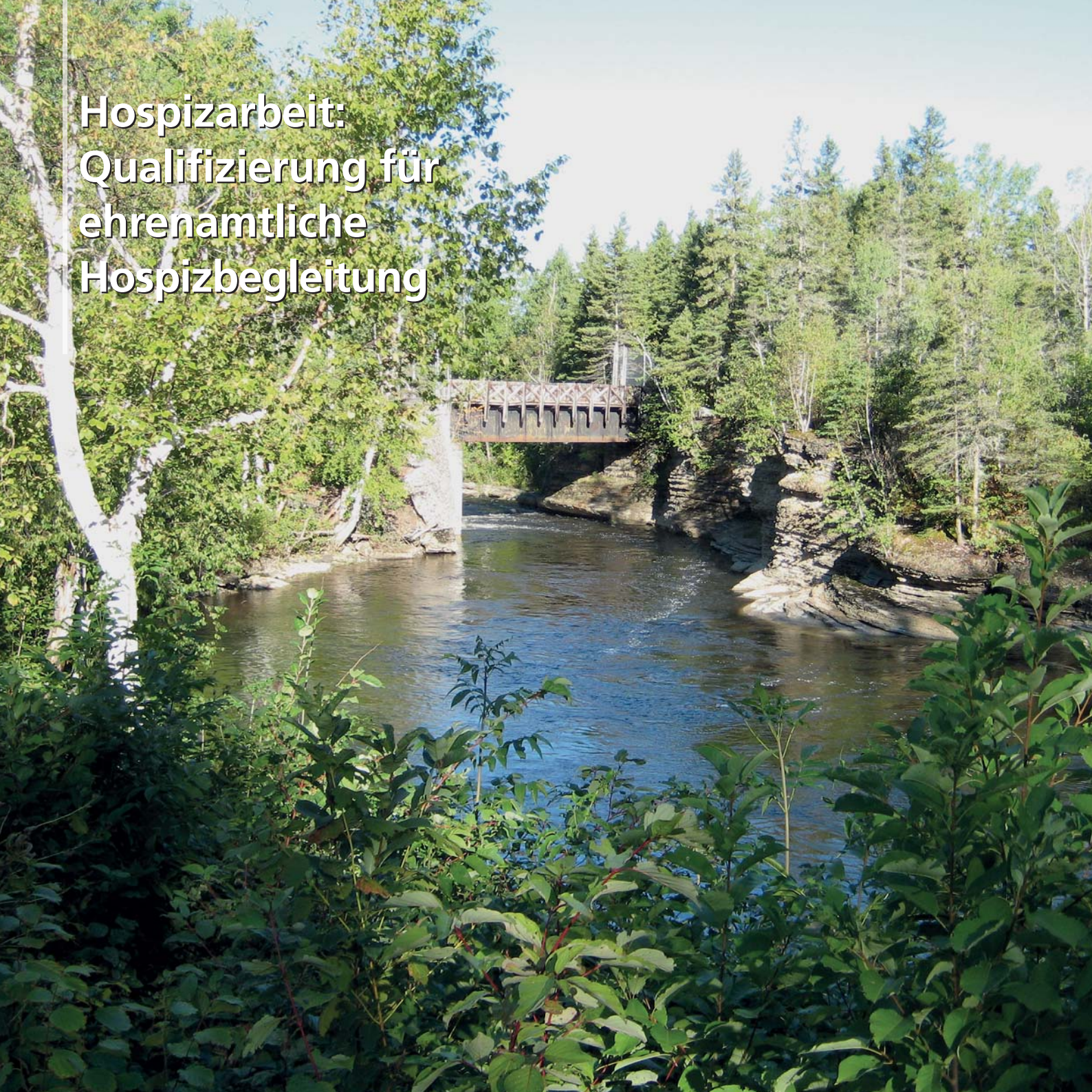
Termin:

Donnerstag, 25. Oktober 2018
um 19:00 Uhr

Referentin:

Pfarrerin Beate Jung-Henkel, MAS Palliative Care
Pfarrstelle für Hospizarbeit und Klinikseelsorge
Leitung des Klinischen Ethikkomitees im Krankenhaus Rüdesheim, Mitglied der Ethik-Kommission der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

**Hospizarbeit:
Qualifizierung für
ehrenamtliche
Hospizbegleitung**



im ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Da sein für ein Leben in Würde bis zuletzt

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner/in:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

(Ortswechsel werden rechtzeitig bekanntgegeben)

Luisenstraße 26

65185 Wiesbaden

Leitungs- und Koordinationsteam:

Edith Ammann und Michael Strauß

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kosten:

für Mitglieder des Hospizvereins: € 380,-

für Nichtmitglieder des Hospizvereins: € 480,-

Die Gesamtkosten für die Ausbildung werden vom Hospizverein Auxilium und von Sponsoren mitgetragen. Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein Teil der Gebühren zurückerstattet.

Die Ausbildungsmodulare im Überblick:

- 15 Abendseminare
- 2 Wochenendseminare mit Übernachtung
- 3 Wochenendseminare ohne Übernachtung
- 12 Stunden Hospitation in einem ambulanten Pflegedienst oder Altenheim
- 6 Stunden Hospitation mit einer Palliative-Care-Fachkraft von Auxilium

Das breite Themenspektrum der Seminare, geleitet von FachreferentInnen, führt die Teilnehmenden in die unterschiedlichen Inhalte der Hospizarbeit ein und vermittelt umfassende Kenntnisse für die praktische Tätigkeit.

Gut aufbereitetes Textmaterial, das auch als Nachschlagewerk genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt – ebenso ein kursbegleitendes ausgewähltes Literatursortiment.

Themenauswahl der Abendseminare:

- Einführung in die Grundlagen der ehrenamtlichen Hospizarbeit
- Kommunikation
- Umgang mit dementen Menschen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Trauer
- Sterbebegleitung/Sterbehilfe
- Palliative Care
- Spiritualität

Themenauswahl der Wochenendseminare:

- Begegnung mit den anderen TeilnehmerInnen und Teilnehmern sowie Reflexion der eigenen Lebensgeschichte unter dem Leitsatz „Woran ich nicht vorbei komme, wenn ich weiterkommen will“;
- Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen von Krankheit, Sterben, Tod und Trauer;
- Betrachtung der persönlichen Beweggründe, anderen zu helfen;
- Wahrnehmungsübungen – Nähe/Distanz/Grenzen;
- Sensibilisierung für die veränderte Lebenswelt schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen und Erlernen praktischer Hilfestellungen.

Die Hospitation in einem ambulanten Pflegedienst und in der ambulanten Palliativ-Versorgung bei Auxilium ermöglicht ein Kennenlernen häuslicher Versorgung.

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende des Ausbildungskurses ein Zertifikat.

Termine der Ausbildung 2018 im Überblick:

Abendseminare:

16.01.2018	06.02.2018	20.03.2018
10.04.2018	24.04.2018	08.05.2018
29.05.2018	05.06.2018	19.06.2018
07.08.2018	21.08.2018	11.09.2018
18.09.2018	16.10.2018	20.11.2018

Wochenendseminare:

mit Übernachtung	26.01. – 28.01.2018, 23.02. – 25.02.2018
ohne Übernachtung	26.05. – 27.05.2018, 15.09. – 16.09.2018, 20.10. – 21.10.2018

Kursdurchgang:

Das Ausbildungsseminar wird einmal jährlich angeboten und beginnt im Januar eines Jahres. Interessentinnen und Interessenten werden um Voranmeldung gebeten.

Der Infoabend zur Ausbildung im Jahr 2019

findet am Dienstag, 4.9.2018 – 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle von Auxilium statt.

in der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Zur Sterbebegleitung befähigen –

Qualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2715

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner und Kursleitung:

Heinke Geiter, Jürgen Schmitt,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Kosten:

€ 165,-/Kurs für Mitglieder der Hospizbewegung

€ 190,-/Kurs für Nichtmitglieder der Hospizbewegung

Termine:

Werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Themen des Grundkurses:

- Persönliche Erfahrung mit Tod und Abschied
- Sterbende verstehen, ihre Wünsche, Hoffnungen und Bedürfnisse wahrnehmen, Zorn aushalten, sich den Sinnfragen stellen
- Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen, eigene Möglichkeiten und Grenzen wahrnehmen
- Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen, Ängste, Konflikte und Unerledigtes wahrnehmen, Träume, Symbole, Lebensbilanz
- Spiritualität in der Sterbebegleitung, Glaubensfragen, Rituale, Gebet, Aussegnung

Themen des Aufbaukurses:

- Palliative Care und Schmerztherapie
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Schuld, Umgang mit Konflikten
- Aussegnung, Sinn und Bedeutung von Bestattungsritualen und -Formen
- Trauer, eigene Trauererfahrung, Begleitung in der Trauerzeit, Traueraufgaben und Trauerrituale, Umgang mit Kindern in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Umgang mit demenziell Erkrankten
- Hospizbewegung und Palliativnetz: Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Für die Teilnahme am Aufbaukurs werden der Grundkurs und ein Praktikum vorausgesetzt.

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten HORIZONTE Hospizverein e.V.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 – 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppen:

- Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.
- Pflegekräfte im Krankenhaus, in Altenpflegeheimen, bei ambulanten Pflegediensten, ...
- Weitere Berufsgruppen, die Schwerkranke und Sterbende betreuen und begleiten
- Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Kirchengemeinden, im Altenpflegeheim, in der Demenzbetreuung...

Kursleitung und Ansprechpartnerin:

Nicole Courbeaux-Portugall
Franca Welle

Veranstaltungsorte:

Wochenenden in Kloster Tiefenthal, Eltville
Tages- und Abendseminare in Hofheim

Kosten:
€ 250,-

Termine:

Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.
Im Vorfeld veranstalten wir Informationsabende.

Hospizarbeit – das Leben bejahen

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. qualifiziert regelmäßig ehrenamtliche Hospizhelferinnen und Hospizhelfer. Aktuell besuchen 35 Männer und Frauen des HORIZONTE Hospizdienstes e.V. regelmäßig Schwerkranke und Sterbende in Hofheim, Kriftel und Eppstein.

„Die größte Hilfe in der Begleitung sterbender Menschen sind die Erfahrungen.“ so berichtet Antje S. „Mit einem kleinen Säckchen Handwerkszeug auf dem Rücken, einem guten Draht zu Menschen, mit denen ich mich jederzeit austauschen und beraten kann und einer guten Portion Lebensfreude bin ich bereit, diese Erfahrungen zu machen.“ resümiert sie die Qualifizierung zur Hospizhelferin.

Viele Schwerkranke und Sterbende warten auf einen Menschen, der zuhört, mitträgt, Zeit hat, da ist, ohne sich aufzudrängen. Männer und Frauen, die bereit sind, ein empathischer Wegbegleiter zu sein.

im ambulanten Hospizdienst ADVENA / stationären Hospiz ADVENA



Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH

Franziska Knörr
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 620 999
Mobil 0162 - 412 95 46
franziska.knoerr@ifb-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten und/oder stationären Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin / Kursleitung:

Franziska Knörr,
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH
Mobil: 0162 - 412 95 46

Veranstaltungsort:

Vorwiegend im stationären Hospiz ADVENA

Kosten:

Grundkurs: € 100,-
Aufbaukurs: € 200,-

Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein Teil der Gebühren (€ 150,-) zurückerstattet.

Termine

Seit 2015 bieten wir jährlich einen Qualifizierungskurs für ambulante und/oder stationäre Hospizbegleitung an. Der Kurs startet jeweils im Januar und besteht aus Grund- und Aufbaukurs. Um Teilnahme an einem der Informationsabende wird gebeten.

Voranmeldung für den Qualifizierungskurs unter 0611 - 976 20 999 oder 0162 - 412 95 46

Im **Grundkurs** werden unter anderen folgende Themen behandelt:

- Motivation
- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Sterbephasen
- Kommunikation etc.

Termine:

19. Januar 2018	18:00-20:30 Uhr
20. Januar 2018	09:00-16:30 Uhr
24. Januar 2018	18:00-20:00 Uhr
17. Februar 2018	09:00-16:30 Uhr
24. Februar 2018	09:00-16:30 Uhr
28. Februar 2018	18:00-20:00 Uhr
10. März 2018	09:00-16:30 Uhr
14. März 2018	18:00-20:00 Uhr
17. März 2018	09:00-16:30 Uhr

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs.

Der Aufbaukurs endet mit einer Qualifizierungsreflexion. Nach absolvierter Qualifizierung erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat.

Folgende Themen werden unter anderem im Aufbaukurs behandelt:

- Meine Rolle als Begleiter/in
- Selbstbestimmt am Lebensende
- Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie
- Kinder und Tod

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

- Kranken- und Palliativpflege
- Umgang mit Verstorbenen
- Spiritualität
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Musiktherapie in der Sterbebegleitung
- Schuld, Scham und Vergebung
- Rituale etc.

Termine

(Voraussetzung absolvierter Grundkurs)

21. April 2018	09:00-16:30 Uhr
25. April 2018	18:00-20:00 Uhr
26. Mai 2018	09:00-16:30 Uhr
30. Mai 2018	18:00-20:00 Uhr
18. August 2018	09:00-16:30 Uhr
22. August 2018	18:00-20:00 Uhr
08. September 2018	09:00-16:30 Uhr
12. September 2018	18:00-20:00 Uhr
22. September 2018	09:00-16:30 Uhr
26. September 2018	18:00-20:00 Uhr
20. Oktober 2018	09:00-16:30 Uhr
24. Oktober 2018	18:00-20:00 Uhr
27. Oktober 2018	09:00-16:30 Uhr
31. Oktober 2018	18:00-20:00 Uhr

Der Kurs beinhaltet des Weiteren ein 20-stündiges Praktikum im ambulanten und stationären Bereich.

„Alter, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer sind Lebenswirklichkeit.“

Hospizarbeit braucht den Einsatz der ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter. Sie sind da, haben Zeit und bringen ihre ganz persönlichen Möglichkeiten für die Wegbegleitung mit. Um diesen Dienst angemessen ausüben zu können, ist eine gute Qualifizierung die Grundlage.

Wir eröffnen Ihnen die Möglichkeit dazu, im stationären und/oder ambulanten Bereich tätig zu sein.

Wollen Sie Menschen im Hospiz ADVENA und /oder im häuslichen Bereich in den letzten Wochen, Tagen und vielleicht auch Stunden ihres Lebens begleiten?

Dann bieten wir Ihnen hierzu eine adäquate Qualifizierung an.

im ambulanten
Hospizdienst St. Ferrutius
stationären Hospiz St. Ferrutius



Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74869-0

Karla.Fest@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der stationären und / oder ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin:

Karla Fest,

Koordinatorin Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Kursleitung:

Karla Fest & Gottfried Rudolph

Kosten:

€ 150,- pro gesamten Kurs.

Nach einem Jahr aktiver ehrenamtlicher Mitwirkung können die Gebühren zurückerstattet werden.

Termine:

Beginn 12.01./13.01.2018:

Interessenten für den Kurs melden sich bitte individuell bei uns an.

Der Kursplan wird neben vier Wochenenden, die der Selbsterfahrung zum Thema Sterben, Tod und Trauer dienen, fünf Abendtermine beinhalten, die sich mit den praktischen Themen befassen, die für die Qualifizierung wichtig sind. Innerhalb des Kurses sind Hospitationen vorgesehen, um das gesamte Spektrum der ehrenamtlichen Sterbebegleitung kennenzulernen.

„Wir sind nun mal zur Gemeinschaft geboren. Unsere gesellschaftliche Verbindung ist einem Steingebäude ähnlich das einstürzen würde, wenn die Steine einander nicht wechselseitig stützten.“

Seneca

Traditionell sind ehrenamtliche Mitarbeiter eine wichtige Säule der Hospizarbeit.

Sie begleiten sterbende Menschen und deren Angehörige im Hospiz, zu Hause oder im Pflegeheim.

Nicht selten werden Sie zu Vertrauenspersonen von Bewohnern und deren Angehörigen.

Um Menschen in dieser Lebensphase begleiten zu können ist eine gute und fachlich fundierte Qualifizierung notwendig, sowie eine Schulung der emotionalen und spirituellen Kompetenzen.

Im Kurs werden folgende Themen behandelt:

- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Ambulante Strukturen und Arbeitsweise im Netzwerk
- Eigene Betroffenheit & Umgehen mit Grenzen, Achtsamkeit
- Umgehen mit Wandel
- Grundlegende Kenntnisse zu Sterben und Tod

Trauerbegleitung



mit dem ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 - 12:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Bianca Ferse,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Geschäftsstelle
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Termine:

Einzelgespräche sowie Teilnahme
an einer Trauergruppe nach Absprache

Begleitung für trauernde Menschen

Der Begriff Trauer beschreibt nur unzureichend, was wir insbesondere nach dem Verlust eines geliebten Menschen erleben. Eine Gefühls- und Gedankenwelt von bisher ungekannter Intensität, Vielfältigkeit und Widersprüchlichkeit tut sich auf.

Bei Auxilium finden Sie Begleiterinnen, die Geduld, Einfühlungsvermögen und Professionalität für Ihr

Trauer-Erleben mitbringen. Sie finden einen geschützten Rahmen, in dem Sie wiederum alle Ihre Fragen mitbringen und alles aussprechen können, was Sie schmerzlich bewegt. Sie finden Unterstützung, um in Ihrem eigenen Tempo Ihren persönlichen Umgang mit der Trauer zu entwickeln.

Trauerbegleitung in Einzelgesprächen

Das Angebot von Einzelgesprächen versteht sich als stabilisierende Orientierungshilfe, wenn durch den Verlust eines geliebten Menschen nicht nur die Alltagswelt sondern auch Sie selbst sich fremd geworden sind. Im Gespräch mit einer Trauerbegleiterin können Sie erfahren, dass alles, was Sie fühlen und denken, da sein darf. So können Sie allmählich Ihr Leben mit der Trauer erforschen und Vertrauen in Ihren persönlichen Weg entwickeln.

Termine werden individuell vereinbart.

Geschlossene Trauergruppe

Der Gewinn aus einer Gruppenteilnahme ist unter anderem die Teilhabe an einer gleichfalls betroffenen Gemeinschaft. In einem geschützten Raum können Sie erleben und erproben, die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit in der Trauer zu überwinden. In einer Gruppe von maximal 10 Erwachsenen haben Schmerz und Hoffnung, Erinnerungen und Zukunftsperspektiven nebeneinander Platz.

Trauer in Bewegung am Sonntag

Ab Januar 2018 wird an jedem 1. Sonntag des Monats am Nachmittag ein begleiteter Spaziergang für Trauernde angeboten. Gemeinsam in Bewegung sein, wenn der freie Tag der Woche als zu lang oder einsam empfunden wird. Spazieren gehen, in Kontakt kommen und sich austauschen über das, was Sie in der Trauer bewegt. Die Einkehr in ein Café ist als Pause oder Abschluss vorgesehen.

Über Einzelheiten wie Treffpunkt oder Dauer informieren Sie sich bitte aktuell auf unserer Homepage oder im Sekretariat der Geschäftsstelle. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Ausflüge für Trauernde:

In Planung sind für 2018 Ausflüge, die es trauernden Menschen ermöglichen, mit ebenfalls Betroffenen, einen Ausflug in das „normale“ kulturelle Leben zu wagen. Auf dem Programm stehen u.a. der Besuch einer Straußwirtschaft, Museum, Theater oder Oper, Weinfest Wiesbaden. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder im Sekretariat der Geschäftsstelle. Anmeldungen sind jeweils erforderlich.

Trauer-Café

Der Hospizverein Wiesbaden AUXILIUM e.V. ist Kooperationspartner des Kirchenfensters Schwalbe 6. Hier findet in Zusammenarbeit mit der Trauerseelsorge Wiesbaden an jedem ersten Donnerstag im Monat von 16–18 Uhr ein offenes Treffen für trauernde Menschen im Rahmen eines Trauercafés statt.

Treffpunkt:

Kirchenfenster Schwalbe 6, Schwalbacher Straße 6, 65185 Wiesbaden

Telefon 0611-140 92 16

Ansprechpartnerin:

Judith Magnolia Groce,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Geschäftsstelle
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V

Offener Trauergesprächskreis:

Dieses Angebot richtet sich an Trauernde, die mit ihren Gefühlen der Trauer nicht allein bleiben möchten und nach verständnisvollen GesprächspartnerInnen suchen. Fachlich begleitet besteht hier die Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen, die aus eigener Erfahrung wissen, was Trauer bedeutet. Die Entscheidung zur Teilnahme ist jeweils spontan, kurzfristig ohne Anmeldung möglich und nicht verbindlich für einen bestimmten Zyklus.

Diese offene Form einer Trauergruppe stellt EINE Möglichkeit dar, sich der eigenen Trauer anzunehmen und den unterschiedlichen und immer gänzlich individuellen Facetten Raum zu geben.

Die Termine für 2018:

Jeweils mittwochs 18.00 bis 20.00 Uhr

14. Februar, 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni,
Sommerpause

08. August, 12. September, 10. Oktober,
14. November, 12. Dezember.

Eine Trauerbegleitung kann von allen Trauernden – unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Für weitere Informationen und die Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Sekretariat unserer Geschäftsstelle.

mit der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2715

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Gesprächsort:

Haus der Kirche und Diakonie

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer
Internetseite!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem
– unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft –
kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bricht oft für die Hinterbliebenen eine Welt zusammen, nichts ist mehr so, wie es war. Viele haben das Gefühl in Dunkelheit zu versinken und den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dann muss man jemandem von dem erzählen können, was einem die Sprache verschlägt und auf der Seele liegt.

Dann braucht man jemanden, der oder die einem hilft, eigene Gedanken zu sortieren und zu ordnen, um neue Möglichkeiten zu entdecken für den eigenen Weg. Trauerbegleitung in Einzelgesprächen ist in Absprache mit unseren Trauerbegleiterinnen jederzeit möglich.

Trauergruppe

Wir bitten um ein Erstgespräch nach Vereinbarung. Die Trauergruppe soll 8 bis höchstens 12 TeilnehmerInnen haben, die an allen acht Abenden teilnehmen.

Einen Menschen zu verlieren bedeutet, die gewohnte Welt zu verlieren. Unsere Trauerbegleiterin lädt Sie ein, Ihren Schmerz, Ihre Wut, Ihre Fragen und Antworten aber auch Ihr Schweigen in einer Trauergruppe mit betroffenen Menschen zu teilen.

Auf unterschiedlichen Wegen möchte sie Sie begleiten, damit Sie mit dem Abschied von Ihrem Verstorbenen leichter zu leben lernen und Sie sich so wieder für einen Weg in die Zukunft öffnen können.

Sie sind herzlich willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt. Die Trauergruppe soll an zehn Abenden, einmal monatlich, stattfinden und kann von Trauernden, unabhängig von Lebensanschauung und Glaubensrichtung kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte möglichst bald bei der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Sonntagscafé für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Beate Hennig
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Ort des Sonntagscafés:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termin:

Jeweils am zweiten Sonntag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Menschen, die einen lieben Angehörigen verloren haben, brauchen Zeit und ein entsprechendes Umfeld, um mit ihrer Trauer umgehen zu können. Dazu bietet die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Hilfen an:

Willkommen sind alle Menschen, die von Trauer betroffen sind – unabhängig von Konfession, Nationalität, Lebensalter und Zeitpunkt des Verlustes.

Eine Anmeldung zum Sonntagscafé ist nicht notwendig.

Wanderung für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Andrea Minör
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Termine:

An vier Sonntagen, Treffpunkt jeweils um 14 Uhr finden die Trauerwanderungen statt.

Der Ausgangspunkt wird zeitnah angegeben. Termine und mehr finden Sie auf unserer Internetseite!

Die Trauerbegleiterin der Hospizbewegung im Idsteiner Land, Andrea Minör, plant verschiedene Touren und begleitet Sie. Nach der Wanderung ist eine Einkehr in einem Lokal vorgesehen.

Bastelnachmittag für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Beate Hennig
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Termine:

finden Sie auf unserer Internetseite!

In gemeinsamer Runde mit anderen Trauernden und unter Anleitung und Vorbereitung unserer Trauerbegleiterin Beate Hennig können Sie einen kreativen Nachmittag verbringen. In der Osterzeit und in der Adventszeit finden die Bastelnachmittage statt

mit dem ambulanten HORIZONTE Hospizverein e.V.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 – 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Sieglinde Klotzsche,
HORIZONTE Hospizverein e.V.

Termine:

Einzelgespräche sowie Teilnahme an einer Trauergruppe nach Absprache

Verlust, Trennung, Abschied sind Gefühle von Trauer und das Bekenntnis, etwas Geliebtes, Vertrautes, verloren zu haben. Ein neuer Lebensweg beginnt. Trauer braucht Zeit, sie will gelebt, gesehen und durchlitten werden. Geschieht dies, ist Wandlung möglich. Veränderung zeigt sich, Vertrauen in den neuen Lebensweg kann wachsen. Das verloren Geglaubte wird zur Kraftquelle und stärkt den neuen Lebensweg. Für diese Zeit der Neuorientierung bieten wir qualifizierte Trauerbegleitung an. Hier können Einzelgespräche sowie Gruppentreffen hilfreich sein.

Trauertreffen im Café

Beim Trauertreffen im Café haben Trauernde die Möglichkeit, unverbindlich anderen Trauernden zu begegnen. Es findet in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen statt. Jeder ist herzlich willkommen. Man kann sich im Gespräch austauschen oder nur zuhören, Stunden der Gemeinsamkeit erleben oder durch neue Erfahrungen eine andere Sicht für die eigene Befindlichkeit bekommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei.

Gesprächsort:

Konditorei-Café Altes Rathaus
Hauptstraße 40, Hofheim

Termine:

Jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr

Einzelgespräche

Einzelgespräche sind eine große Hilfe zur Neuorientierung. Verlust findet dabei seinen Platz und das Leben einen neuen Sinn.

Gesprächsort:

nach Absprache

Termine:

nach Vereinbarung

Geschlossene Trauergruppe

Sie lässt erfahren, dass Sie mit Ihren Gedanken, Ängsten und Wünschen nicht allein sind. Sie können in der Gemeinschaft Ihren Schmerz zum Ausdruck bringen. Gezielte Themen, Übungen, Rituale und Phantasie Reisen unterstützen die Verarbeitung in einem geschützten Rahmen von zehn Treffen.

Kosten:

Die Teilnahmegebühr für die Trauergruppe beträgt € 70,-.

Termine:

Die aktuellen Termine erfahren Sie auf unserer Homepage oder telefonisch.

mit dem stationären Hospiz ADVENA



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 976200
christine.goebel@hospizium-gmbh.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Gesprächsort:

Hospiz ADVENA,
Bahnstraße 9b,
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem kostenlos in Anspruch genommen werden.

Der Mensch, um den Sie trauern, muss nicht im Hospiz gestorben sein.

Sie sind uns von Herzen willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt.

Folgende Angebote zur individuellen Trauerbegleitung möchten wir Ihnen anbieten:

„Café ADVENA“

An jedem ersten Freitag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr bietet Ihnen das

„Café ADVENA“ im Wintergarten des Hospizes die Möglichkeit und den Raum, bei

einer Tasse Kaffee und Kuchen, nicht alleine zu sein, mit einander zu reden, sich erinnern, Trost finden und neue Kontakte zu knüpfen.

**Fort- und
Weiterbildung
für medizinische
und soziale Berufe**



Pflegeberufe

Palliative Care für Pflegende

Ausbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung
„Palliative Care“

Take Care

Palliative Versorgung
Bildung und Beratung

Dorothee Becker

Telefon: 0611 – 4503984

Mobil: 0170 557 4505

Dorothee.becker@palliative-takecare.de

Zielgruppe:

Gesundheits- und KrankenpflegerInnen.
AltenpflegerInnen

Ansprechpartnerin und Kursleiterin:

Dorothee Becker MAS Palliative Care
Kursleiterin DGP

Kosten:

€ 460,- je Kurswoche inkl. Getränke
und Pausensnacks

Termine:

160 Stunden in 4 Blöcken.

- 1. Woche 09.04.-13.04.2018
- 2. Woche 24.09.-28.09.2018
- 3. Woche 03.12.-07.12.2018
- 4. Woche 21.01.-25.01.2019

Palliative Care als Konzept berücksichtigt die körperliche, seelische, psychosoziale und spirituelle Situation der betroffenen Menschen sowie die sich hieraus ergebenden Bedürfnisse. Dies erfordert eine betroffenenorientierte, individuelle, kreative und symptomorientierte Pflege und eine Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer.

In diesem Kurs sollen Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt werden. Den Teilnehmern wird vermittelt, wie in der Pflegepraxis vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen begegnet werden kann.

Themenbeispiele sind:

- Kenntnisse der Tumorschmerztherapie und Symptomlinderung
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikationsmodelle
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Netzwerkarbeit und Koordination
- Begleitung von Angehörigen

Der Kurs richtet sich nach dem Curriculum Kern, Müller, Aurnhammer, den Rahmenbedingungen des § 39a und 37b SGB V und ist zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).

Workshop über Aromapflege

Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein

Telefon 06128 748690

Jasmin.luttringer@caritas-wirt.de



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Zielgruppe:

Pflegeberufe

Ansprechpartnerin:

Jasmin Luttringer,

jasmin.luttringer@caritas-wirt.de

Karla Fest,

karla.fest@caritas-wirt.de

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein

Kursleitung :

Frau Bianca Papendell

Aromaexpertin/ Primavera

Trainerin Palliative Care

Kunst- und Gestaltungstherapeutin

Kosten:

€ 130,-, inklusive Verpflegung

Termin:

21. + 22. Februar 2018

von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Mitarbeiter in der Hospiz- und Palliativversorgung sollen die Grundlagen einer angewandten Aromatherapie kennen lernen.

Themenplan Basisschulung:

- Fachgerechter Umgang mit Ätherischen Ölen im Bereich der Raumbeduftung und Aromapflege in Form von Waschungen, Einreibungen, Wickeln und Auflagen
- Vorstellung der wichtigsten Öle im Bereich der Krankenpflege
- Rechtliche Hintergründe zur Ausübung der Aromapflege
- Praktische Anwendungen und Rezepte

Zusätzlich am 2. Tag:

- Vertiefter Einstieg in die Aromapflege
- Spezielle Themen für Fortgeschrittene

Die 2 Tagesschulung entspricht dem Aromapflege-Basis-Training, welches die Grundlagen für alle weiteren Primavera-Schulungen darstellt.

Workshop über Aromatherapie

Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 976200
lydia.gretz@ifb-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de



Zielgruppe:

Pflegeberufe

Ansprechpartnerin:

Christine Göbel, Hospiz ADVENA
christine.goebel@hospizium-gmbh.de
christine.goebel@ifb-stiftung.de

Veranstaltungsort:

Wintergarten im Hospiz
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Kursleitung:

Eine Aroma Expertin von Primavera

Kosten:

€ 150,-, inklusive Verpflegung

Termin:

2 Tages – Seminar, genauer Termin auf Nachfrage

Mitarbeiter in der Hospiz- und Palliativversorgung sollen die Grundlagen einer angewandten Aromatherapie kennen lernen.

Themenplan:

- Die Geschichte der ätherischen Öle
- Was sind ätherische Öle, Qualitätsmerkmale, der biologische Anbau
- Kopf-, Herz-, Basisnoten, verschiedene Gewinnungsverfahren
- Chemie der ätherischen Öle
- Der Weg durch unseren Körper
- Praktische Anwendungen, z.B. Raumbeduftung, Bäder, Shampoos und Haarpflege, Massagen
- Richtlinien in pflegerischen Einrichtungen
- Einsatz im Pflegebereich

Workshop: Sterben Menschen mit Demenz anders?

Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 976200
lydia.gretz@ifb-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de



Zielgruppe:

Pflege- und Sozialberufe

Ansprechpartnerin:

Christine Göbel, Hospiz ADVENA
christine.goebel@hospizium-gmbh.de
christine.goebel@ifb-stiftung.de

Veranstaltungsort:

Wintergarten im Hospiz
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Kursleitung:

Wolfgang Schecker, Sozialarbeiter, Supervisor

Kosten:

€ 80,- inklusive Verpflegung

Termine:

auf Nachfrage

Themenplan:

Sterben Menschen mit Demenz anders?

- Wie kann ich Menschen mit dementiellen Veränderungen würdevoll, respektvoll, angemessen begleiten?
- Welche Unterstützungen sind für Angehörige hilfreich?

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, medizinisches Personal, Seelsorger, Hospizbegleiter

Schmerzkonferenzen von der LÄK Hessen zertifizierte Fortbildung

Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden

Facharztzentrum Medicum
Langenbeckplatz 2
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4060
sekretariat@schmerzzentrum-wiesbaden.de
www.schmerzzentrum-wiesbaden.de



Zielgruppe:

Ärzte, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
Pflegeberufe, Apotheker, medizinisches Personal

Ansprechpartnerin:

Susanne Himmelstoß,
Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main
in Wiesbaden

Veranstaltungsort:

St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden
Vortragssaal, 7. Obergeschoss

Konferenzleitung:

Frau Dr. Liliana Tarau
Frau Dr. Sabine Schneider

Kosten:

Zur Kostendeckung der von uns veranstalteten Schmerzkonferenzen erheben wir einen Beitrag in Höhe von € 10,- pro teilnehmendem Arzt / pro teilnehmendem Psychologen. Die Teilnahme bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

15. Januar 2018	18:00 – 20:00 Uhr
19. Februar 2018	18:00 – 20:00 Uhr
19. März 2018	18:00 – 20:00 Uhr
16. April 2018	18:00 – 20:00 Uhr
14. Mai 2018	18:00 – 20:00 Uhr
18. Juni 2018	18:00 – 20:00 Uhr
16. Juli 2018	18:00 – 20:00 Uhr
20. August 2018	18:00 – 20:00 Uhr
17. September 2018	18:00 – 20:00 Uhr
15. Oktober 2018	18:00 – 20:00 Uhr
19. November 2018	18:00 – 20:00 Uhr
17. Dezember 2018	18:00 – 20:00 Uhr

Qualitätszirkel Palliativmedizin von der LÄK Hessen zertifizierte Fortbildung

ZAPV

Zentrum für ambulante
Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4470
info@zapv.de
www.zapv.de
www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Termine:

19. Februar 2018	19:00 – 20:30 Uhr
18. Juni 2018	19:00 – 20:30 Uhr
13. August 2018	19:00 – 20:30 Uhr
19. November 2018	19:00 – 20:30 Uhr

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Qualitätszirkel-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Der Qualitätszirkel Palliativmedizin bietet die Möglichkeit zum intensiven Austausch aller an der palliativen und hospizlichen Versorgung beteiligten Ärzte, Pflegenden, Seelsorger, Psychologen, Apotheker und Ehrenamtlichen. Neben aktuellen Informationen zur Palliativversorgung aus Politik, Wissenschaft und Lehre wie auch der Vernetzung und Weiterentwicklung regionaler Strukturen werden Problem- und Fragestellungen in der täglichen Patientenbegleitung von den Teilnehmern eingebracht und multiprofessionell diskutiert.

Palliativ- und Schmerzkonferenzen von der LÄK Hessen zertifizierte Fortbildung

ZAPV

Zentrum für ambulante
Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4470
info@zapv.de
www.zapv.de
www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Konferenz-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termine:

16. April 2018	19:00 – 20:30 Uhr
24. September 2018	19:00 – 20:30 Uhr

4 Fort- und Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe

In der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen können immer wieder schwierig anzugehende Situationen aus dem medizinisch-pflegerischen, ethischen, spirituellen, juristischen oder psychosozialen Bereich auftreten. Die Teilnehmer der Palliativ- und Schmerzkonferenzen haben in diesem Forum die Möglichkeit – nach Voranmeldung – komplexe Patientenbegleitungen mit ihren spezifischen Fragestellungen vorzustellen. Durch die gemeinsame Diskussion sollen offene Fragen geklärt und mögliche Wege in den einzelnen Arbeitsfeldern aufgezeigt werden.

Wir danken Frau Heike Bartl für die Überlassung des Fotos auf den Seiten 28/29.





In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475
Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

